

Etikettenschwindel

Zurrgurte Vorsicht bei derzeit auf dem Markt angebotenen Zurrgurten aus chinesischer Produktion mit der GS-Nummer 98002. Diese Zurrgurte sind mangelhaft und wurden nie einer GS-Prüfung unterzogen.

VON M. JAKOBI UND F. FEHLAUER

Seit einiger Zeit werden im europäischen Wirtschaftsraum in großen Mengen Zurrgurte aus chinesischer Produktion zum Kauf angeboten. Darunter befinden sich qualitativ gute Produkte, es wird jedoch leider auch minderwertige Ware vertrieben. Bei der mangelhaften Ware sind die Sicherheitsanforderungen der DIN EN 12195-2 „Zurrgurte“ nicht erfüllt, obwohl auf dem Etikett auf diese Norm Bezug genommen wird. Als besonders dreister Fall von Etikettenschwindel ist außerdem festzustellen, dass erhebliche Stückzahlen dieser Zurrgurte aus chinesischer

Produktion zusätzlich einen Hinweis auf das Verbraucherschutzzeichen „GS“ enthalten, obwohl bisher niemals eine entsprechende GS-Prüfung für diese Zurrgurte stattgefunden hat.

Interessanterweise ist das gemeinsame Merkmal dieser Zurrgurtsysteme das unberechtigt angebrachte GS-Zeichen mit der GS-Nummer 98002. Die uns vorliegenden Plagiate weisen – obwohl aus unterschiedlicher Produktion – alle genau diese GS-Nummer auf.

aufgetauchten Plagiate, ebenfalls mit der GS-Nummer 98002. Um dem Missbrauch des GS-Zeichens entgegenzuwirken, wurden in Abstimmung mit der betroffenen Firma UNITEX folgende Maßnahmen ergriffen: Die bestehende GS-Prüfbescheinigung Nr. 98002 wurde seitens BG-PRÜFZERT gegen eine neue GS-Prüfbescheinigung mit der Nr. 05035 für das betroffene Produkt ausgetauscht.



Bei der Ladungssicherung muss man sich auf die Funktion der Zurrmittel verlassen können.

Tatsächlich ist die GS-Prüfbescheinigung mit der Nummer 98002 seinerzeit an den niederländischen Hersteller UNITEX (ehem. C. Valkenburg) nach positiver Prüfung des Zurrgurtes Typ UTX 50B2 ausgestellt worden. Die nebenstehenden Abbildungen zeigen das original Zurrgurt-Etikett des Herstellers UNITEX sowie die Etiketten der

Die bis Juni 2005 von UNITEX produzierten Zurrgurte mit der „alten“ GS-Prüfbescheinigung Nr. 98002 tragen damit ein gültiges GS-Zeichen. Neu produzierte Zurrgurte weisen auf dem Etikett bereits die aktuelle GS-Nummer auf.

Ziel dieser Maßnahme ist es, zukünftig auf den Markt gelangende

Kampf gegen die Produktpiraterie – Alarm an der Adria

Die Produktion und der Verkauf von kopierten Produkten, den so genannten Plagiaten, wurde in der Vergangenheit oft eher als Kavaliersdelikt angesehen und von den zuständigen Behörden meist relativ milde geahndet. Die Herstellung solcher Produkte erfolgt in Billiglohnländern, häufig unter Verwendung minderwertiger oder sogar gesundheitsschädlicher Materialien. Damit ist Produktpiraterie angesichts der bisher zu erwartenden Sanktionen lukrativer als andere illegale Geschäfte. Gleichwohl fügt sie der Wirtschaft enorme Schäden zu. Im Hinblick auf das Inverkehrbringen unsicherer Produkte und die missbräuchliche Verwendung des GS-Zeichens sieht das

Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) seit 2004 schärfere Maßnahmen vor. Denn leider fördert nichts die Einsicht mehr als die Verhängung finanzieller Sanktionen bzw. der Eingriff in die persönliche Freiheit. Auf Grundlage des § 20 GPSG können Geldstrafen bis zu 30.000 Euro, in schweren Fällen Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr ausgesprochen werden. Einige Italienurlauber konnten in diesem Sommer die bittere Erfahrung machen, dass italienische Behörden jetzt sogar den Kauf von Plagiaten hart bestrafen. Nachgemachte Markenartikel wie Armbanduhren und Sonnenbrillen werden dort seit langem an den Stränden von fliegenden Händlern verkauft. Wer in diesem Jahr ein „Schnäpp-

chen“ erstand und von den Behörden dabei beobachtet wurde, sah sich dem Vorwurf ausgesetzt, wissentlich und vorsätzlich ein Plagiat erworben zu haben!

Auch die Europäische Union will nun einheitliche Strafandrohung für Produktpiraten vorsehen. EU-Justizkommissar Franco Frattini hat der Kommission einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet, der nun den 25 EU-Staaten im Ministerrat zur Beurteilung vorgelegt wird. Wer Markenartikel im Rahmen einer kriminellen Vereinigung nachahmt oder damit Sicherheit und Gesundheit seiner Mitmenschen gefährdet, soll demnach eine Geldstrafe von mindestens 100.000 Euro oder eine Freiheitsstrafe von bis zu vier Jahren riskieren.

Plagiate mit der GS-Nummer 98002 einfacher identifizieren und entsprechende Schritte einleiten zu können. Gegen den namentlich bekannten Importeur der Plagiate wurden bereits rechtliche Schritte eingeleitet. Gleichzeitig soll der Hersteller UNI-

TEX vor Wettbewerbsnachteilen geschützt werden.

Alle BGF-Mitgliedsunternehmen möchten wir auf diesem Weg ausdrücklich vor dem Kauf der beschriebenen Plagiate warnen! Auf die fatalen Testergebnisse solcher Plagiate und Billigangebote hatten wir bereits vor einigen Monaten im SicherheitsPartner hingewiesen.

Übrigens: Alle Hersteller, die über gültige GS-Zertifikate für ihre Produkte verfügen, haben dafür in eine umfangreiche Prüfung dieser Produkte investiert. Die gleich bleibende Qualität der Produkte wird von der Prüfstelle zusätzlich durch Werksbesichtigungen und Kontrollprüfungen überwacht.

An alle Beteiligten in der langen Kette der Ladungssicherungsmaßnahmen – insbesondere technische Einkäufer – möchten wir appellieren, die möglichen Gefahren unzureichend gesicherter Ladung durch die Verwendung minderwertiger Zurrmittel nicht zu unterschätzen und sich kritisch mit diesem Thema zu befassen. Der Kauf vermeintlich günstiger Produkte kann fatale Folgen haben.

Haben Sie Zweifel an der Echtheit eines GS-Zeichens, so können Sie bei den Produkten, die das GS-Zeichen ei-



Die Fälschungen mit dem unberechtigt angebrachten GS-Zeichen mit der Prüfnummer 98002.

ner berufsgenossenschaftlichen Prüfstelle tragen, einen Abgleich über die Internet-Datenbank vornehmen: www.hvbg.de/bg-pruefzert/produkte (> „Datenbank öffnen“). Im Zweifelsfall sollten Sie sich vor dem Kauf von Zurrmitteln die zum GS-Zeichen gehörende Bescheinigung vorlegen lassen. Bei Rückfragen können Sie sich gern auch an Ihren zuständigen Technischen Aufsichtsbeamten wenden. ■



Das Original der Firma Unitex: Die bis Juni 2005 produzierten Zurrgurte enthalten noch die Prüfnummer 98002.